Brother Innov-is V3

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/Brother-Innov-is-V3.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	○ Sehr groß und sehr schwer ○ Hochglanzoptik ○ quasi baugleich mit Nähmaschine VQ2	
- Besonderes	○ Schneidet Sprungfäden an Ober- und Unterseite. ○ Großer Rahmen mit 18 cm x 30 cm. ○ Integrierter Heftrahmen. ○ Großes Farbdisplay.	
Bedienung & Stickfunktion		
- Anleitung	Die Anleitung ist ziemlich dick und etwas unübersichtlich, auch ist sie leider kein Ringbuch.	***
- Umspulen auf Unterfadenspule	Einfach und problemlos.	*****
- Einfädeln	Dank des voll automatischen Einfädlers und Markierungen auf der Maschine super einfach.	*****
- Anbau des Stickmoduls	Total simpel durch einfaches Anschieben.	*****
- Spannen des Rahmens	Grds. in Ordnung, allerdings ist gerade beim großen Rahmen an der langen Seite so viel Luft, dass sich schlecht (auch bei dickem Material) fest einspannen lässt.	***
- Einbau des Rahmens	Super einfach durch einschieben in das Stickmodul und Herunterdrücken eines Hebels.	*****
- Qualität des Stickbildes	Sowohl Vorderseite als auch Rückseite sehr sauber.	*****
- intuitive Bedienung	Sehr gut.	*****
- Lautstärke	Für eine Stickmaschine relativ leise.	*****

© Christina Schröder, Juni 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

Gesamteindruck	Sauberes Stickbild und einfache Bedienung sprechen für die Maschine, ebenso die Laustärke. Leider ist das Einspannen beim großen Rahmen problematisch. Ich persönlich bin deshalb nicht hundertprozentig überzeugt.	
Preis-Leistungs-Verhältnis	Für eine reine Stickmaschine mit einem so großen Rahmen ist der Preis gerechtfertigt.	

Brother Innov-is V3

Meine siebente Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Brother Innov-is V3“, die einzige reine Stickmaschine im Test, die beim Nähpark aktuell für ca. 2.430 € zu bekommen ist.
Meine eigene Stickmaschine ist die „Janome MC 350 E“, welche aktuell beim Nähpark ca. 1.250 € kostet.

Die Brother Innov-is V3 ist schon ein ganz schön großes und schweres Teil. Optisch gleicht sie (abgesehen vom Stickmodul) der Nähmaschine Brother Innov-is VQ2, welche ich im Rahmen der Supertester-Aktion auch schon getestet habe. (Den Testbericht findet ihr auf meiner Facebookseite oder der Seite vom Nähpark.) Die V3 sollte also einen festen Platz im Nähzimmer bekommen, denn für einen Transport oder dauerhaftes Auf- und Abbauen ist sie nicht besonders gut geeignet.

Der Anbau des Stickmoduls ist denkbar einfach. Es wird einfach an den Maschinentorso angeschoben und schon kann es losgehen.
Das Aufspulen des Unterfadens sowie das Einfädeln des Oberfadens gelingen dank guter Markierungen auf der Maschine ganz leicht. Ein besonderes Highlight ist hier wieder (wie schon bei der Nähmaschine VQ2) der voll automatische Einfädler. Man braucht nur den Faden durch die vorgeschrieben „Punkte“ ziehen und drückt dann einen Knopf, sodass der Faden automatisch durch die Nadel gezogen wird. Tolle Erfindung!

© Christina Schröder, Juni 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

Mit geliefert werden zwei Rahmen, einer mit den Maßen 10 cm x 10 cm und einer mit dem Maßen 18 cm x 30 cm. Nicht dabei ist der 13 cm x 18 cm Rahmen. Dieser kann aber für ca. 70 € als Zubehör erworben werden.
Die Rahmen sind über Schrauben in der Weite verstellbar. Leider ist es gerade im großen Rahmen unglaublich schwer, Stoff/Vlies wirklich straff einzuspannen, was aber für ein gutes Stickergebnis unerlässlich ist. Auch ein Frottee-Saunalaken bekam ich nicht wirklich fest eingespannt, obwohl es relativ dick war und ich mir erhoffte, dass es mit dickerem Material besser gehen würde. Problematisch dabei ist, dass gerade Füllstich-Motive gern den Stoff zusammen ziehen, wenn dieser nicht fest genug eingespannt ist und es dann zu unsauberen Motiven kommt. Bspw. passt dann die Umrandung nicht mehr zum Inneren.

Die Bedienung der Maschine ist größtenteils absolut simpel und intuitiv ohne Blick in die Anleitung möglich.
Sollte man dennoch etwas nachschauen müssen, ist die Anleitung zwar dick und umfangreich, jedoch nicht so gut aufgebaut. Die Funktion des Heftrahmens ist z.B. nicht über das Inhaltsverzeichnis oder das Stichwortverzeichnis zu finden, sodass man bei bestimmten Sachen wirklich suchen muss, bis man findet, was man braucht.
Schade finde ich, dass man sich zu Anfang bereits entscheiden muss, ob man ein Motiv editieren oder nur simpel sticken will. Wenn man auf Sticken geht, können gewisse Dinge nachträglich nicht mehr bearbeitet werden, die man nachträglich manchmal vielleicht doch noch ändern wollen würde. Dies kann man allerdings umgehen, indem man einfach generell über die Editierfunktion rein geht.
Die Auswahl der Dateien ist super einfach, egal ob maschinenintern oder vom USB-Stick. Es gibt eine kleine Vorschauanzeige, sodass man jedes Motiv schon sehen kann, was mir sehr gefällt. Schade ist dabei, dass die Dateinamen nicht mit angezeigt werden. Man muss sich also ggf. durchklicken, wenn man eine Datei in verschiedenen Größen dabei hat. Schön ist dagegen, dass man auf dem USB-Stick auch Ordner anlegen kann, welche von der Maschine aus geöffnet werden können, sodass es kein Durcheinander der Dateien gibt.
Toll ist weiterhin, dass die Maschine noch weiß, wo sie vorher war, wenn man sie zwischendrin abgeschaltet hat. Das ermöglicht, gerade bei größeren oder aufwändigeren Motiven bspw. mal (über Nacht) Pause zu machen.

Das Stichbild ist absolut überzeugend und wirklich sehr gut.
Anfangs kam mir hier und da der Unterfaden hoch, was wohl an Problemen mit der Fadenspannung lag. Ich habe die Unterfadenspannung in Folge stark erhöht und die Oberfadenspannung etwas reduziert. Wahrscheinlich hängt dieses „Problem“ aber mit dem von mir verwendeten Unterfaden (Madeira) zusammen. Der Nähpark sagte mir, dass die Maschine auf den (dickeren) Brother-Unterfaden werkseingestellt ist, so dass dieses „Problem“ also hausgemacht war.
Absolut klasse ist bei der V3, dass die Sprungstiche sowohl oben als auch unten geschnitten werden. Das führt zu einer wirklich schönen Rückseite der Stickerei und macht sich gerade beim Besticken von Handtüchern sehr gut, da man dort immer auch die Rückseite sieht. Hier hat sie absolut überzeugt. Beim Besticken von Handtüchern liegt die V3 bisher im Test ganz vorne (vor Ruby Royale und Creative Sensation Pro).
Toll an der V3 ist auch die Lautstärke, denn sie ist definitiv leiser als alle Stickmaschinen, die ich bisher kannte. Ein großes Plus.

© Christina Schröder, Juni 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com

Insgesamt fand ich die V3 relativ gut. Die Bedienung ist einfach, sodass das Sticken gleich viel mehr Spaß macht. Die Qualität des Stichbildes sowohl an der Ober- als auch an der Unterseite war sehr gut. Schön ist, dass man auch einen großen Rahmen bis 18 cm x 30 cm Stickfläche zur Verfügung hat, wobei die Rahmen von zwei der anderen Testmaschinen (Husqvarna Ruby Royale, Pfaff Creative Sensation Pro) mit 20 cm x 36 cm noch größer sind. Ob man das braucht, muss jeder für sich selbst entscheiden.
Nicht überzeugen konnte mich allerdings die Festigkeit beim Einspannen im großen Rahmen der V3. Hier besteht eindeutig Nachbesserungsbedarf seitens des Herstellers.
Beim Besticken von Handtüchern mit Namen liegt die V3 für mich aber dennoch ganz vorne.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist in Anbetracht der Rahmengröße sehr gut.
Andere Maschinen mit vergleichbar großen Rahmen (Husqvarna Ruby Royale, Pfaff Creative Sensation Pro) sind meist Kombi-Maschinen und dementsprechend erheblich teurer.
Für jemanden, der eine reine Stickmaschine sucht und keine Kombimaschine als reine Stickmaschine benutzen will, ist die V3 empfehlenswert. Bzgl. des Einspannens im großen Rahmen gibt es vielleicht den ein oder anderen Trick der Manipulation, den ich aber bei der Testmaschine so nicht umsetzen konnte/wollte.

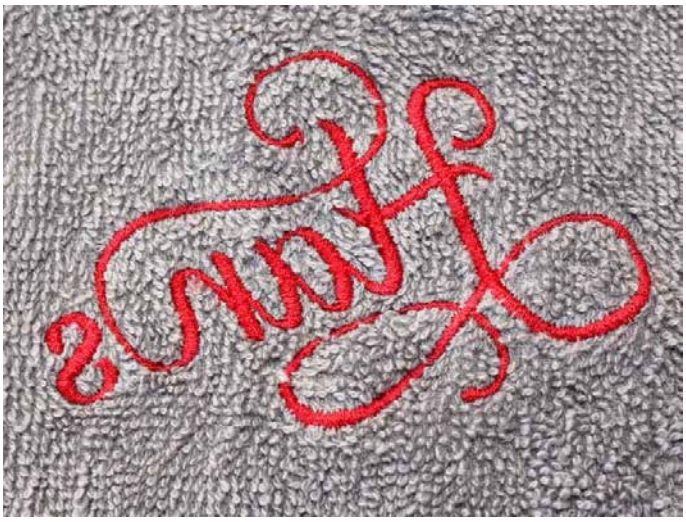
Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder! Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf meine Berichterstattung.

Weitere Testberichte findet ihr auf meiner Facebookseite
https://www.facebook.com/SelfmadeByChrisS

© Christina Schröder, Juni 2015

Hier ein paar Impressionen…

© Christina Schröder, Juni 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com



© Christina Schröder, Juni 2015
www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com